

FORTBILDUNGSREIHE DER



// ANTISEMITISMUSPRÄVENTION IM KONTEXT DES NAHOSTKONFLIKTS

Modul I: Bildung zum israelbezogenen Antisemitismus und zum „Nahostkonflikt“ nach dem 7. Oktober 2023

mit Dr. Olaf Kistenmacher

8. Juli 2026 | 10:00–16:30 Uhr

Modul II: Antizionismus im pädagogischen Kontext? Perspektiven auf Zionismus, Kritik und Antisemitismus

18. September 2026 | 10:00–14:30 Uhr



Warum diese Fortbildung?

Antisemitische Einstellungen und Äußerungen zeigen sich auch in pädagogischen Kontexten zunehmend im Zusammenhang mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt.

Für Fachkräfte stellt sich dabei die Herausforderung, entsprechende Aussagen einzuordnen und angemessen darauf zu reagieren.



Das erwartet Sie

- Wie lässt sich (israelbezogener) Antisemitismus erkennen?
- Welche pädagogischen Handlungsmöglichkeiten gibt es im Umgang mit antisemitischen Positionen?
- Wie können Bildungsräume so gestaltet werden, dass sie diskriminierungssensibel und sicher für Jüdinnen:Juden sind?

Die Fortbildung greift diese Fragen auf und verbindet fachliche Einordnung mit praxisnahen Ansätzen der antisemitismuskritischen Bildung.



Modul I: Bildung zum israelbezogenen Antisemitismus und zum „Nahostkonflikt“ nach dem 7. Oktober 2023

mit Dr. Olaf Kistenmacher

Autor, Journalist und seit über 20 Jahren in der politischen Bildung gegen Antisemitismus aktiv

Wie kann Bildung (israelbezogenem) Antisemitismus begegnen?

Das erste Modul bietet eine fachliche Einordnung aktueller Diskurse sowie Einblicke in Perspektiven aus Praxis und Forschung der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit.

Ergänzend werden Methoden vorgestellt und diskutiert, die sich in der pädagogischen Praxis im Umgang mit Antisemitismus bewährt haben.



Modul II: Antizionismus im pädagogischen Kontext? Perspektiven auf Zionismus, Kritik und Antisemitismus

mit **Lena Westerhorstmann**

Leitung Fachstelle Antisemitismuskritische Jugendarbeit

Was ist eigentlich Zionismus? Was meint Antizionismus? Und wie hängen Antisemitismus und Antizionismus zusammen? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des zweiten Moduls.

In aktuellen Debatten zeigt sich, dass Zionismus häufig verkürzt und pauschal negativ dargestellt wird, wodurch antisemitische Deutungsmuster verstärkt werden. Zugleich werden antisemitische Positionen und Vorfälle zunehmend antizionistisch legitimiert oder codiert.

Das Modul bietet eine fachliche Einordnung zentraler Begriffe und aktueller Debatten und eröffnet Raum, pädagogische Zugänge zu erproben und zu reflektieren.

// Zielgruppe

- pädagogische Fachkräfte der (außerschulischen) Kinder- und Jugendarbeit
- Lehrer:innen
- Multiplikator:innen
- Studierende einschlägiger Fachrichtungen

// Weitere Informationen und Anmeldung

Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich. Die Teilnahme ist durch unsere Förderung kostenlos für Akteur:innen der Kinder- und Jugendarbeit.

Hier geht es zur Anmeldung.

Rückfragen: bildung@kolnische-gesellschaft.de

Veranstaltungsort

Köln (Der genaue Ort wird nach Anmeldung bekanntgegeben.)

Der Raum ist leider nicht barrierefrei.



Ein Projekt der



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln
Kulturamt



**EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION
SCHULREFERAT**

Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur

